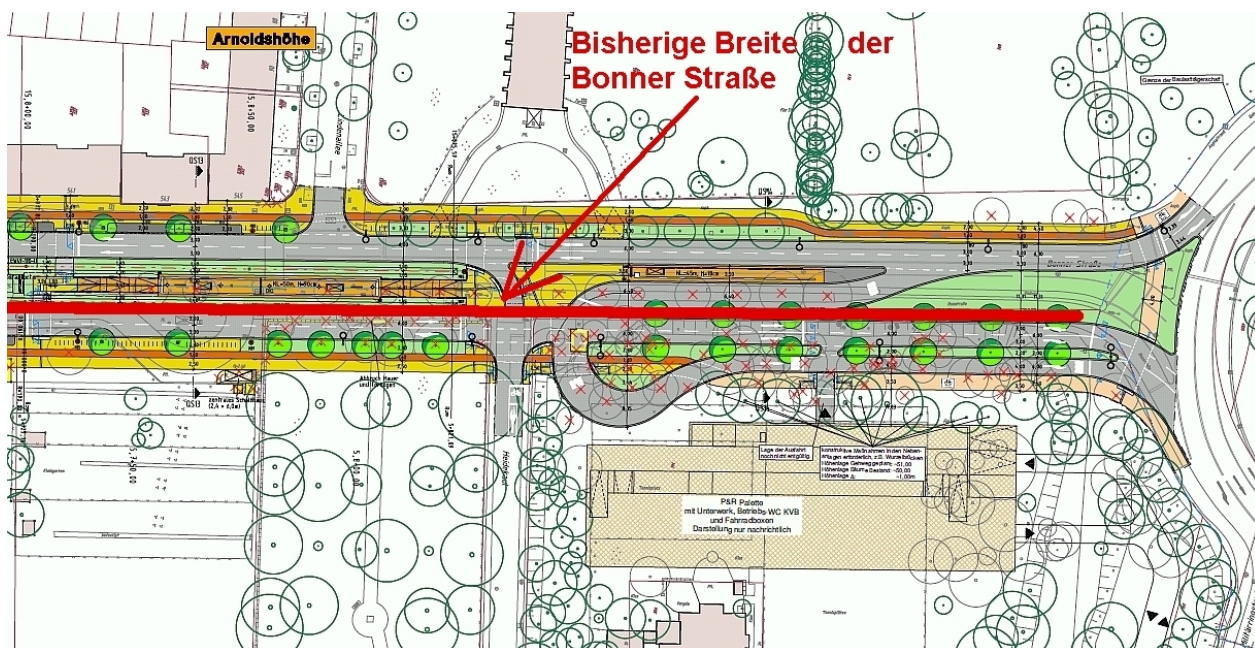




Colonia ELF erhebt Einwendungen

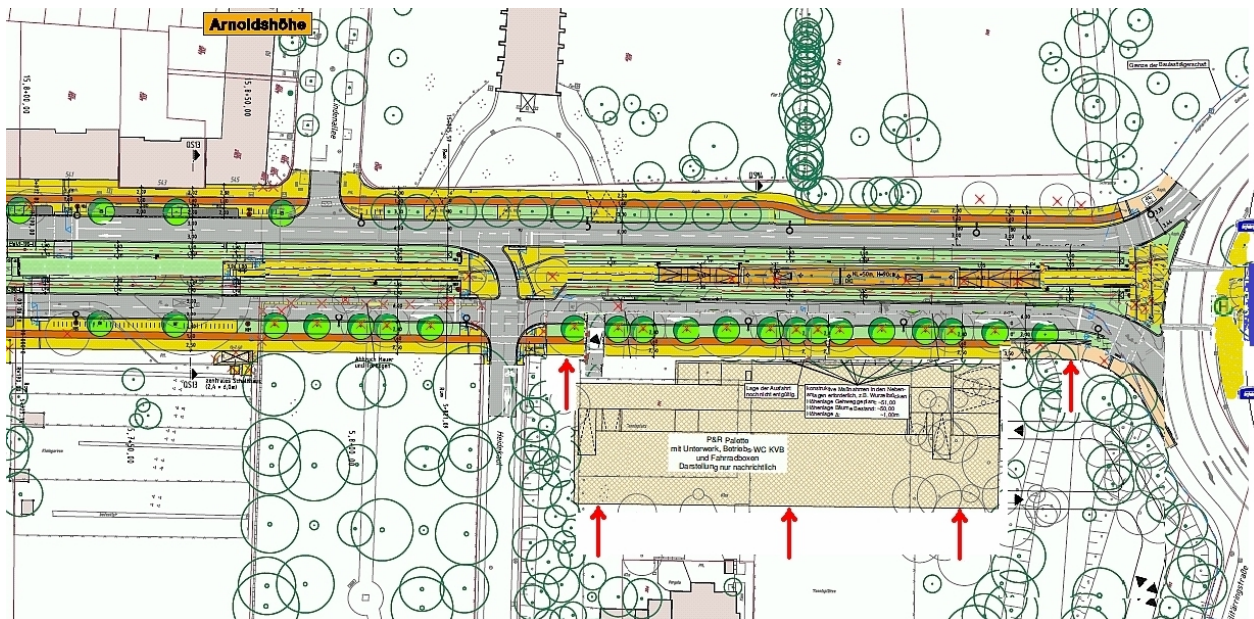
Anwohner fordern, die Endhaltestelle der 3. Baustufe der Nord-Süd-Bahn zu optimieren.

Die Vorschläge der Anwohner-Initiative Colonia ELF wurden in der erneut offengelegten Planfeststellung zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Bahn nicht berücksichtigt. Gründe wurden nicht genannt! Mit den erneuten **Einwendungen** soll vor allem die geplante Endhaltestelle am Verteilerkreisel Köln-Süd optimiert werden.



Oben: aktuell geplanter Busbahnsteig mit Wendeschleife und Busspur in der Bonner Straße (nördlich Verteilerkreisel).

Unten: Vorschlag der Anwohner ohne Buswendeschleife und Busspur und mit Bahnhofstabelle direkt am Verteilerkreisel.



Köln-Raderthal. Die Anwohner-Initiative Colonia ELF fordert, auch im Zusammenschluss mit weiteren 14 Bürgerbündnissen der Interessengemeinschaft Kölner Süden (IGKS), ein langfristiges Gesamtkonzept für den Verteilerkreis Köln-Süd, in dem die Stadtbahn-Querung (4. Baustufe) und verkehrliche Ertüchtigungsmaßnahmen frühzeitig festgeschrieben werden. Vor allem sollen Rückbauten und Fehlplanungen im Rahmen der 3. Baustufe der Stadtbahn vermieden und die derzeit offiziell geplante Hochbahntrasse ausdrücklich ausgeschlossen werden. Die Stadt Köln lehnt dies bislang hartnäckig ab und verweist auf die Zuständigkeit des Landes NRW für den Verteiler – führt aber auch nicht die dafür dringend erforderlichen Verhandlungen.

Colonia ELF fordert seit 2011 eine kostengünstige, verkehrlich sinnvolle, wasser-, umwelt- und denkmalschutzgerechte Lösung. Ein "eigener Vorschlag" wurde vorgelegt und in mehreren Gesprächen mit Vertretern des Oberbürgermeisters der Stadt Köln und der Ämter "Straßen und Verkehrstechnik" sowie "Brücken und Stadtbahnbau" erläutert. Trotz mehrfacher Anläufe, auch im politischen Raum, wird der Vorschlag seitens der Stadt Köln hartnäckig ignoriert.

Die erneuten Einwendungen wurden online gestellt unter:

http://www.koeln4.de/s/p_v/presse/presseartikel/5906_einwendungen.pdf

Neben den bereits bekannten Forderungen wurde auch gefragt, aus welchen Gründen die Vorschläge der Anwohner nicht berücksichtigt wurden und welche Alternativen den Pkw-Pendlern auf dem Weg in die Innenstadt und den Fahrgästen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Hauptbahnhof angeboten werden, wenn Anfang 2016 die Bauarbeiten auf der Bonner Straße beginnen!

Der Kölner Stadtrat hat derweil am 23.06.2015 die investiven Auszahlungsermächtigungen (Finanzplan 2015) für die 3. Baustufe der Nord-Süd-Bahn beschlossen (84,3 Millionen Euro, davon 64,7 Millionen Euro aus der Stadtkasse), obwohl angekündigt war, dass das Planfeststellungsverfahren, aufgrund zahlreicher Änderungen, noch einmal komplett offengelegt werden musste. Sollte eine finanzielle Entscheidung nicht erst getroffen werden, wenn der Umfang einer Anschaffung vollständig bekannt ist?